

Versmaß (Theorie)

Um das Versmaß zu bestimmen, orientiert man sich am kleinsten Baustein, dem Takt (Versfuß). Im Deutschen wirkt der Wechsel von Hebung und Senkung ordnend, vergleichbar dem Wechsel zwischen langen und kurzen Silben in der antiken Dichtung.

Man unterscheidet:

- zweisilbige Gruppen:

Jambus (Steiger) UU _/ (Ver -gíss) (Silbenfolge: unbetont - betont)

Trochäus (Faller) _/ U (níe - mals) (Silbenfolge: betont - unbetont)

- dreisilbige Gruppen:

Anapäst (Doppelsteiger) UU _/ (in der Frúh) (zweimal un-, einmal betont:
e-le-gánt, woll?)

Daktylus (Doppelfaller) _/ U U (Paú - sen - brot) (also: *úm-ge-kehrt!*)

Oft liegen aber auch Mischungen aus mehreren Versmaßen vor; gezählt wird die Anzahl der betonten Silben (= der sog. Hebungen); häufig fehlen Senkungen oder der Vers hat überzählige unbetonte Silben (d. h. das Wort ist eine Silbe zu lang).

Das üben wir mal ganz ungezwungen - Tanzkursweisheit I:

Wo Lust ist, da ist Angst; wo Freu' ist, da sind Klagen.

Bezeichnend für den Beliebtheitsgrad dieser Übung:

Mein Programm bietet mir wahrhaftig nur optische Notlösungen fürs Skandieren an (s. o.). (Vielleicht kriege ich für die optische Umsetzung von Bögen und Schrägstrichen auf einem Querstrich mal einen vernünftigen Schüler-Tipp, keinen schrägen bitte!)

PDF Druck Lyrikschadchens Vers- Maß (Nach der wievielten Maß liegen Sie denn schräg?)